

(Free pdf) Neapel sehen. Bettina Bolls zweiter Fall (Ariadne Krimi)

Neapel sehen. Bettina Bolls zweiter Fall (Ariadne Krimi)

Von *Monika Geier*

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #25142 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-07-18 Erscheinungsdatum: 2015-07-18 File Name: B011Y51K3K | File size: 60.Mb

Von Monika Geier : Neapel sehen. Bettina Bolls zweiter Fall (Ariadne Krimi) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Neapel sehen. Bettina Bolls zweiter Fall (Ariadne Krimi):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. dramatisch heiss Von LBFrau Boll ist wieder mit Willenbacher unterwegs... Fall 2. Und das, obwohl sie im Moment

große Sorgen um ihre todkranke Schwester mit ihren beiden Kleinkindern macht. Die Hitze ist unerträglich, die Sorgen drücken, etc. Auch im zweiten Roman beobachtet Monika Geier sehr genau, was in Pflzisch Sibirien so los ist. Ein dubioser, gewaltbereiter, von der Natur nicht begünstigter Mamasohn bzw. Biologe und seine aus den pflzischen Slums kommende Auszubildende, die als einzige der Siedling was gescheitertes lernt sind die Hautfiguren. Mir war zwar sofort nach ein paar Seiten klar, wer der Mörder/die Mörderin ist, trotzdem fand ich das Buch sehr gelungen. Für mich rechnet Monika Geier hier mit vielem ab. Schräge Vögel bestimmen das Buch - liebevoll genau werden sie beschrieben. Die sogenannte heile Welt wird gnadenlos vorgeführt. Für mich ein grandioses Buch. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Macht Lust auf mehr Von Brunetti Der zweite Roman von Monika Geier gefiel mir noch besser als das gelungene Debt. Geier schreibt geistreich und warmherzig. Ihre Beschreibungen des Pflzer Kleinstadtlebens sind sehr bildhaft. Man könnte meinen, den Ort zu kennen. Gefallen haben mir die waschechten Protagonisten und die so wunderbar wendungsreiche und doch einfache Klärung des Falles. Beeindruckt hat mich auch die brillante Darstellung von Bettinas Gefühlswelt, kein bisschen übertrieben und sehr authentisch. Wie der heraus passend gewählte Buchtitel es schon vorhersehen lässt, endet das Buch unsagbar traurig und Bettina Boll ist mir noch mehr ans Herz gewachsen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich liebe die Krimis um Bettina Boll! Von -Kunde Ich mag die Krimis von Geier sehr sehr gerne und auch hier kam ich einen wunderbaren Lesegenuss. Einzig die Hintergrundgeschichte, die Tragik um Bettina Bolls Familienleben finde ich etwas zu ... hart... Die könnte für mich etwas sanfter ausfallen ;)

Kurzbeschreibung Zwischen Apathie und Aggression brütet die Pfalz in der Sommerhitze. Nerven liegen blank, nicht nur bei Kriminalkommissarin Bettina Boll. Für die sorgenzermrübte Polizistin, deren schwerkranke Schwester spurlos verschwunden ist, bedeutet die Leiche im Steinbruch eine geradezu willkommene Ablenkung. Die Tote ist Aurelie, eine junge Lehrerin, die geholfen hat, wo sie konnte: Neben ihrem Engagement für den Naturschutz griff sie Sorgenkindern finanziell und sozial unter die Arme. Aber die allseits geschätzte Wohlthäterin hatte nicht nur Freunde. Hat jemand sich gegen die obsessive Fürsorge mit Gewalt gewehrt? Die Ermittlungen führen zu den blichen Verdächtigen aus der Containersiedlung am Galgenhübel: Aussteiger, Auenseiter, Verwirrte. Bettina Bolls Recherchen fördern allerlei kriminelle Umtriebe und dunkle Gelüste zutage. Doch welches Motiv genügt für einen Mord? Monika Geier verfügt über die Besartigkeit aller guten Krimiautorinnen, über Witz und die Raffinesse für wirklich subtile Plots. Ihre Bücher sind mehr als eine Entdeckung, sie sind eine Befreiung. Besser als Tobias Gohlis kann man es nicht sagen!.de Nach ihrem ausnehmend guten Erstling Wie könnt ihr schlafen zeigt die Pflzer Autorin Monika Geier mit dem Folgeband um die Kommissarin Bettina Boll, dass von ihr noch eine ganze Reihe wunderbarer Krimis zu erwarten sind. Stellen Sie sich die Inspector-Wexford-Krimis von Ruth Rendell vor, blo ohne verknöcherten konservativen Firnis -- diese Gtekategorie. Monika Geier beherrscht meisterlich den klassischen Krimitopos, die Analyse eines fauligen Mikrokosmos -- als ob jemand einen Stein umdreht, und es wimmelt darunter von Maden. Und das nicht im nebelverhangenen England, sondern in der Saumagen-Pfalz. Jeder, der aus einer Kleinstadt kommt, kennt es: die verrufene Diskothek in einem gammeligem Fachwerkhaus am Stadtrand (in der die Bardamen noch etwas anderes machen als nur Bier zu zapfen), die geheimnisvolle "Asozialen"-Siedlung, Männer, die aussehen wie verwahrloste Riesenbabys (und einem körperlich unangenehm, aber auch nicht unsympathisch sind), beragile Lehrerinnen (die sich -- nicht prinzipiell schlecht -- "engagiert" überall einmischen) etc. etc. Die Autorin kocht daraus nun einen Mix zusammen, der einem diese halb vergessenen Erinnerungen so lebendig macht, dass einem schier die Haare zu Berge stehen. Ihr Mitgefühl ist fein, trocken und sehr privat; ihr bräunlicher Humor schützt sie komplett gegen Sozialkitsch. Nur der Showdown kommt dicke, erweist sich aber als reizvoller Gewitterregen nach so viel Zurückhaltung. Ebenfalls hervorzuheben: Monika Geier hat die Fähigkeit, ihre Figuren ambivalent zu lassen. Sie changieren dauerhaft, ohne holzschnittartige Dramatisierungen. Ein lückenloser Spannungsbogen mit mehreren gegeneinander geschnittenen Handlungssträngen, die nach und nach zusammenlaufen, sorgt dafür, aus Neapel sehen ein gnadenlos fesselndes Buch zu machen, das Sie erst wieder beiseite legen können, wenn es Zeit ist, zur Arbeit zu gehen. --Stephanie Sellier Kurzbeschreibung Zwischen Apathie und Aggression brütet die Pfalz in der Sommerhitze. Nerven liegen blank, nicht nur bei Kriminalkommissarin Bettina Boll. Für die sorgenzermrübte Polizistin, deren schwerkranke Schwester spurlos verschwunden ist, bedeutet die Leiche im Steinbruch eine geradezu willkommene Ablenkung. Die Tote ist Aurelie, eine junge Lehrerin, die geholfen hat, wo sie konnte: Neben ihrem Engagement für den Naturschutz griff sie Sorgenkindern finanziell und sozial unter die Arme. Aber die allseits geschätzte Wohlthäterin hatte nicht nur Freunde. Hat jemand sich gegen die obsessive Fürsorge mit Gewalt gewehrt? Die Ermittlungen führen zu den blichen Verdächtigen aus der Containersiedlung am Galgenhübel: Aussteiger, Auenseiter, Verwirrte. Bettina Bolls Recherchen fördern allerlei kriminelle Umtriebe und dunkle Gelüste zutage. Doch welches Motiv genügt für einen Mord? Monika Geier verfügt über die Besartigkeit aller guten Krimiautorinnen, über Witz und die Raffinesse für wirklich subtile Plots. Ihre Bücher sind mehr als eine Entdeckung, sie sind eine Befreiung. Besser als Tobias Gohlis kann man es nicht sagen!